

SPEZIFISCHE QM-SYSTEME BZW. - VERFAHREN FÜR PRAXEN

Bitte beachten Sie:

Die vorgestellten Systeme / Verfahren weisen in struktureller Hinsicht und konzeptionellem Spektrum erhebliche Unterschiede auf, so dass ein direkter Vergleich der Kriterien nur eingeschränkt möglich ist. Um Ihnen eine Orientierung zu verschaffen, haben wir trotzdem versucht, die Verfahren gegenüber zu stellen.

Darstellung anhand folgender Kriterien:	QEP®	KPQM 2006	KTQ®	EPA
	„Qualität und Entwicklung in Praxen“	KVWL Praxis Qualitätsmanagement	„Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	European Praxisassessment
	System der KBV / KVen	Dieses Verfahren wird auch von der KVNo angeboten (qu.no 2006)	Gesellschafter für das Verfahren für Praxen ist u.a. der Hartmannbund	Aqua-Institut
Zielgruppe	Praxen alle Fachgruppen - auch für Psychotherapeuten	Praxen alle Fachgruppen - auch für Psychotherapeuten	<ul style="list-style-type: none"> • KTQ in Krankenhäusern • KTQ im Bereich Rehabilitation • KTQ in Pflegeeinrichtungen und alternativen Wohnformen • KTQ in Praxen (Arzt,- Zahnarzt und psychotherapeutische Praxen) 	Praxen alle Fachgruppen - auch für Psychotherapeuten und Zahnärzte
Wurde das QM-Verfahren im ambulanten Bereich evaluiert?	Ja, mit 60 Pilotpraxen. Wissenschaftliche Begleitung und externe Evaluation der Pilotphase durch das IMI-Institut in Tübingen (Prof. Selbmann)	Ja, durch KVWL evaluiert.	Ja, mit 15 Pilotpraxen (seit Feb. 2004).	Ja, mit 51 Pilotpraxen. Evaluation durch AQUA und Center for Quality of Care, Nijmegen.

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTQ® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Grundlage und Aufbau des QM-Verfahrens	<p>Abläufe, Tätigkeiten sowie die Rahmenbedingungen aller Praxisbereiche werden betrachtet.</p> <p>Korrespondierender Selbstbewertungskatalog (integriert in Qualitätsziel-Katalog)</p> <p>Systemaufbau: Verschiedene Bausteine und Unterstützungsinstrumente: 1. Qualitätsziel-Katalog mit 5 Kapiteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenversorgung • Patientenrechte und Patientensicherheit • Mitarbeiter und Fortbildung • Praxisführung und Praxisorganisation • Qualitätsentwicklung <p>63 Kernziele mit 228 Nachweisen/Indikatoren und operationalisierten Fragen</p> <p>2. QEP-Einführungsseminar 3. QEP-Manual 4. QEP-Zertifizierungsverfahren</p>	<p>QM-gerechtes Vorliegen (Ablaufschemas, Verfahrensanweisungen) von mindestens 10 Praxisprozessen mit Bezug zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten (Diagnostik/Therapie) • Mitarbeiter – Personalführung • Administration <p>Pflichtprozesse müssen beschrieben werden (Notfallmanagement, Teambesprechung, Beschwerdemanagement, Beschreibung von Kooperationen); Praxisorganigramm ist gefordert.</p> <p>Es muss mindestens aus drei definierten Bereichen je eine Verfahrensanweisung / Prozess vorhanden sein; der Rest ist beliebig wählbar. FlowChart-Darstellung ist Pflicht. Dieses Verfahren bildet nicht die gesamte Praxis ab.</p> <p>Systemaufbau: 5 Bausteine</p>	<p>Tätigkeiten und Rahmenbedingungen der Praxis</p> <p>Korrespondierender Bewertungskatalog</p> <p>Systemaufbau: 6 Kategorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenorientierung in der Praxis • Führung der Praxis • Mitarbeiterorientierung • Sicherheit in der Praxis • Informationswesen • Aufbau des QM in der Praxis <p>44 Kriterien 252 Fragen Checklisten</p> <p>KTQ-Katalog ist Bestandteil des KTQ-Manuals</p>	<p>Qualitätsindikatoren und -Items-Katalog mit korrespondierenden Frage- und Assessmentbögen, Benchmarking-Datenbank</p> <p>Abläufe, Tätigkeiten der Praxis werden betrachtet.</p> <p>Systemaufbau: 5 Domänen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Sicherheit • Information • Finanzen • Menschen • Infrastruktur <p>34 Dimensionen 225 Indikatoren 365 Items</p>

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTQ® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Eigenschaften des QM-Verfahrens?	<ul style="list-style-type: none"> • modular aufgebaut • für Anfänger und Fortgeschrittene nutzbar • umfassend • indikatoreorientiert • praxisspezifisch • handbuchgestützt • prozessorientiert • ergebnisorientiert • auf Qualitätsziele gerichtet (+Nachweise/Indikatoren) • messbare Kriterien • weitgehend selbsterklärend • weiterentwicklungsfähig (auch auf medizinische Indikatoren) • weitgehend kompatibel zu anderen QM-Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • modular aufgebaut • praxisspezifisch • prozessorientiert (fordert nur mind. 10 Prozesse) • schnelle Umsetzbarkeit • weiterentwicklungsfähig 	<ul style="list-style-type: none"> • umfassend • praxisspezifisch • auf Beantwortung von Fragen gerichtet • weiterentwicklungsfähig 	<ul style="list-style-type: none"> • modular aufgebaut • indikatorenbasiert • praxisspezifisch • europäisch • prozessorientiert • ergebnisorientiert • auf Qualitätsindikatoren gerichtet • weiterentwicklungsfähig (auch auf medizinische Indikatoren) • weitgehend komplementär zu anderen QM-Verfahren
Welche bestehenden QM-Systeme wurden bei der Entwicklung berücksichtigt?	Joint-Commission (stat. + ambulant), ISO 9001:2000, EFQM, äzq-Checkliste (QMA), australisches Hausarztsystem (Standards for General Practices), KTQ, Visitation, Balanced Scorecard	ISO 9001:2000, EFQM, Visitation	Joint-Commission, EFQM, ISO 9001 :2000, Australian Council on Healthcare Standards (ACHS), Canadian Councils on Health Care Accreditation (CCHSA)	Visitation, Balance Scorecard, EFQM, ISO 9001:2000, KTQ, alle indikatorenbasierten praxisspezifischen Systeme

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTQ® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Wer hat das Verfahren entwickelt?	Arbeitsgruppe der KBV und der KVen: niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, QM-Spezialisten, Arzthelferinnen	Prinarum GmbH im Auftrag des Ausschusses Qualitätssicherung und QM der KVWL mit niedergelassenen Ärzten copyright des Verfahrens besitzt Prinarum GmbH	Gremien und Arbeitsgruppen der KTQ KTQ® gGmbH gegründet von Spitzenverbänden der KK, DKG, BÄK, DPR u.a. Nach Pilotphase wurde der Hartmannbund Gesellschafter bei KTQ	TOPAS Europe, Arbeitsgruppe von QM-Experten des hausärztlichen Bereichs in 6 europäischen Ländern (NL, GB, F, B, Ch, D; A, SLO, IL) Bertelsmann Stiftung; AQUA-Institut, TOPAS Germany
Welche Unterstützungsleistungen bietet das Verfahren den Praxen?	<ul style="list-style-type: none"> • systemspezifische Schulung „QEP-Einführungsseminar“ (13 Std.) • Qualitätsziel-Katalog mit Fragebeispielen und Erläuterungen (inkl. gesetzl. Vorschriften) • QEP-Manual mit Umsetzungsvorschlägen / Internen Regelungen und Musterdokumenten; Beispieltex te zu allen Kapiteln und Kernzielen • Unterstützung durch KVen und KBV → Beratung, Hotline • Crossmatrix zur ISO 9001:2000; KTQ • Qualitätszirkeldramaturgien für `QEP im Qualitätszirkel` 	<ul style="list-style-type: none"> • systemspezifische Schulung (12 Std.) • KPQM-Einführungs-Handbuch (Kurzeinführung zu QM, modellhafte Muster für Prozessbeschreibung mit Flussdiagrammen; exemplarische Muster-Verfahrens und – Arbeitsanweisungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • systemspezifische Schulung • KTQ-Fragenkatalog • Leitfäden • KTQ-Manual (beinhaltet KTQ-Katalog; enthält zusätzliche Erläuterungen zur Durchführung des KTQ-Zertifizierungsverfahrens) • KTQ-Handbuch mit Tipps und Checklisten • KTQ-Forum • wenig umfassende Unterstützungsleistungen, da reines Bewertungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • systemspezifische Schulungen • Fragebögen für Praxisinhaber, Mitarbeiter und Patienten • Auswertung der Fragebögen mit Stärken/Schwächen-Ist-Analyse; • Erläuterung durch Visitor in Teambesprechung • Problemorientiertes Praxishandbuch • Online-Materialiensammlung mit Checklisten und Ablaufbeschreibungen • kostenlose Nutzung der Benchmark-online-Datenbank für 3 Jahre

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTO® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Was beinhalten die schriftlichen Unterstützungsinstrumente?	Im QEP-Manual finden sich Umsetzungsvorschläge, Tipps, Serviceinformationen sowie Mustervorlagen für Interne Regelungen und weitere QM-Dokumente zu allen Kernzielen (auch auf CD-Rom)	Kurzeinführung zu QM, modellhafte Muster für Prozessbeschreibung mit Flussdiagrammen; weitere exemplarische Muster	KTO-Manual beinhaltet den KTO-Katalog und Erläuterungen zur Durchführung des KTO-Zertifizierungsverfahrens. KTO-Handbuch beinhaltet Überblick über Verfahren, Tipps für die Umsetzung, Checklisten.	Individuellen Feedbackbericht, Hintergrundinformationen und Anregungen für das praxisinterne QM
Wer führt die Schulungen zum Verfahren durch?	KVen, Berufsverbände und Ärztekammern mit lizenzierten QEP-Trainern	Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Prinarum GmbH	KTO-lizenzierte Trainer	Schulungen zur Einführung und themenspezifische Workshops durch akkreditierte Anbieter
Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet das Verfahren?	<ul style="list-style-type: none"> nach der Erfüllung der Kernziele ist eine Weiterentwicklung anhand von weiteren Zielen möglich (Excellencebewertung) Benchmarking ist geplant 	<ul style="list-style-type: none"> Einstieg für ein umfassendes QMS Erweiterung auf umfassende Systeme/Verfahren möglich 	--	Zugang zu einer europäischen Benchmarking-Datenbank
Schnittstelle zu anderen Aspekten der Gesundheitsversorgung	Ansätze bzw. Platzhalter für spezielle Versorgungsformen (MVZ, IV, Netze, DMP, EbM...) Q-Ziele auch zu Patienteninformation, Prävention und DMP. Q-Ziele zu fachspezifischen medizinischen Inhalten in Kooperation mit Berufsverbänden folgen Integration in Qualitätszirkeln (QZ-Dramaturgien für „QEP im QZ“ ab 2007 verfügbar)	Beschreibung der Kooperation an den Nahtstellen der Versorgung	Schnittstellen vom ambulanten Bereich zu folgenden Einrichtungen vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> Krankenhäuser (stationär) Rehabilitation Pflegeeinrichtungen und alternativen Wohneinrichtungen 	Q-Indikatoren auch zu Patienteninformation, Prävention, DMP und medizinischen Inhalten (werden schrittweise umgesetzt) Zuweiserbefragung für Schnittstelle Hausarzt/Facharzt Integration in QZs möglich

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTO® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Ist die Bewertung des Zertifizierungsverfahrens transparent und nachvollziehbar?	Ja	Nein	Ja	Ja
Zertifizierungsfähig? <i>ACHTUNG: Voraussetzungen und Art der jeweiligen Zertifizierung sind sehr unterschiedlich !</i>	Ja zertifizierungsfähig selbstbewertungsfähig Zertifikat 3 Jahre gültig	Ja zertifizierungsfähig Zertifikat 3 Jahre gültig	Ja zertifizierungsfähig selbstbewertungsfähig Zertifikat 3 Jahre gültig	Ja zertifizierungsfähig selbstbewertungsfähig Zertifikat 3 Jahre gültig
Wer begeht die Praxen bei der Visitation / beim Audit?	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Visitoren mit Ausbildung im medizinischen Bereich, Erfahrung mit QEP und im ambulanten Gesundheitswesen und QM-Ausbildung. Die Visitoren sind durch die KBV akkreditiert. QEP-Visitorenausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Auditoren, die durch die KVWL akkreditiert werden. Auditoren sind Ärzte mit QM- und Zertifizierungskompetenz KPQM-spezifische Visitoreneinweisung 	<ul style="list-style-type: none"> Visitoren, die durch die KTO ausgewählt wurden (aktive leitende Arztfachhelferinnen, niedergelassene Ärzte sowie Psychotherapeuten mit Erfahrung im QM) KTO-Visitorenausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> EPA-Visitoren, die von der Stiftung Praxissiegel e.V. für das Verfahren akkreditiert sind. (Personen, die mit dem Handlungsfeld von Praxen und QM vertraut sind) Einführungsseminar für Visitoren bzw. „Train the Trainer“
Wer zertifiziert?	von KBV akkreditierte Zertifizierungsstellen	von der KVWL akkreditierte Zertifizierungsstellen	von der KTO akkreditierte Zertifizierungsstellen	Verein „Stiftung Praxissiegel e.V.“ (Bertelsmann Stiftung, TOPAS- Germany)

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTO® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Was ist für das Erreichen eines Zertifikats nötig?	<ul style="list-style-type: none"> Erfüllung aller für die jeweilige Praxis anwendbaren QEP-Kernziele: Bei der Erstzertifizierung müssen mind. 90% aller anwendbaren Nachweise erbracht werden; bei einer Folgezertifizierung mind. 96%. Es besteht die Möglichkeit zur Nachbesserung. Überprüfung der Dokumentation und der Erfüllung/ Umsetzung vor Ort (Praxisvisitation) 	<ul style="list-style-type: none"> KPQM-Qualitätsbericht (Darstellung der Vertragsarztpraxis, Qualitätspolitik und mindestens 10 ausgewählte Kernprozesse) Überprüfung des Qualitätsberichts und kollegiales Gespräch vor Ort (lernendes Audit) 	<ul style="list-style-type: none"> Erreichen von 55% der KTO-Gesamtpunktzahl (adjustiert) und 55% der Punktzahl in der Kategorie 1 "Patientenorientierung" Kurzfassung der KTO-Selbstbewertung als Qualitätsbericht Überprüfung der Dokumentation und Umsetzung vor Ort 	Durchführung aller Elemente des EPA-Verfahrens: <ul style="list-style-type: none"> Selbstassessment Mitarbeiter- und Patientenbefragung Praxisbegehung Arztinterview Feedbackgespräch im Team 50 % Zielerreichung aller Indikatoren Erfüllung von 9 sicherheitsrelevanten Indikatoren
Kosten für:				
Schulung	QEP-Einführungsseminar, 1,5 Tage: ca. 150 – 250,- € pro Person (incl. Qualitätsziel-Katalog und ggf. QEP-Manual)	100 – 350,- €/Person	Je nach Anbieter unterschiedlich	Je nach Anbieter, Dauer und Inhalt unterschiedlich
Unterlagen	QEP-Qualitätszielkatalog 29,95 € QEP-Manual (inkl. CD-Rom mit Musterdokumenten: 199,- €) Möglichkeit zu günstigerem Bezug des QEP-Manuals in Verbindung mit der Teilnahme an einem QEP-Einführungsseminar	KPQM 2006 (Basishandbuch): 24,95 €	KTO-Erfassungssoftware „KTO-PRAX“ zur Generierung des KTO-Qualitätsberichtes: je nach Anzahl der Arbeitsplatzlizenzen: 220,- bis 600,-€ KTO-Manual mit Elementen: 39,80€ KTO-Handbuch: 29,80 €	Kosten des Verfahrens 1.990,-€ incl. MwSt. Dies beinhaltet: Fragebögen, Auswertung der Befragungen, Zugang zur Online-Benchmarking- und Materialdatenbank für 3 Jahre, EPA-Handbuch, Visitation (incl. Interview und Teambesprechung; s.u.)

	QEP® „Qualität und Entwicklung in Praxen“	KPQM 2006 KVWL Praxis Qualitätsmanagement	KTQ® „Kooperation und Transparenz im Gesundheitswesen“	EPA European Praxisassessment
Zertifizierung	Zwischen 1.200,- € und 2.000,-€ je nach Praxisgröße Dies beinhaltet: Dokumentenprüfung, Gespräch mit der Praxisführung, 3-8 Std. Praxisbegehung (je nach Praxisgröße), Teaminterview und Visitationsbericht, Zertifikat	700,-€ für 3 Stunden	Zwischen 2.342,- € und 5.402,- € je nach Praxisgröße	Im Gesamtpreis von 1.990,- € ist eine Visitation enthalten: 3 Std. Praxisbegehung, ca. 1 Std. Arztinterview, ca. 2 Std. moderierte Teambesprechung, Ergebnisbericht. Das Zertifikat kostet zusätzlich 119,- €.
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.kbv.de/qm • Beratungstelefone der KVen 	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.kvno.de/ • http://www.kvwl.de/ • http://www.priinarum.de/ 	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.ktq.de/ 	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.aqua-institut.de/ • http://www.praxissiegel.de/
Kontakt	qep@kbv.de	joerg.otte@kvwl.de	info@ktq.de	info@praxissiegel.de p.wippenbeck@aqua-institut.de